

[fol. 189r]

Simon Neiger, Burger vnnnd Tachdeckhern
zu Kelhaim, von Legung neuen Tachs, Stain
vnnnd denselben vfzetragen ohne weitere
Handlang yberhaupt verlassen vnd bezalt
vermüg Scheins 26. 9ber Anno 1661
N^o. 302 41 fl.

Jacoben Puebmer, Mezgern alda, von etlichen
Zieglstain, 42 Fuehrn auß dem Pau-
stadl beyzebringen laut Zetls bezalt
N^o. 303 3 fl. 30 kr.

Hannsen Schwendter, Zimerman, *et Cons.* von
Einlaitung deß Wassers in dz Prand-
weinhauß 9 Taglohn zu 18 kr. bezalt,
thuet
2 fl. 42 kr.

Stephan Kienle, Tagwerchern, so darzue vf-
graben vnd wider einglichen 13 Taglohn zu
12 kr., thuet
2 fl. 36 kr.

Huius fl. 49 kr. 48

[fol. 189v]

Dem Maurmaister für Kienrueß²³⁷, Fällspän²³⁸,
Bech²³⁹ vnd anders Inhalt Zetl bezalt wordn
N^o. 304 1 fl. 18 kr.

Vmb 10 *lb.* Leinöll zur Kütt der
Wassergränd vnd Rohr 23. Juny er-
kaufft vnnnd bezalt
1 fl. 40 kr.

Christophen Spaz, Eisenhandlern in Regen-
spurg, vmb 9 Stuckh steyrisch Eisenblech
zu Schüb vor die Prennöfen vermüg Zetls
21. Juny bezalt
N^o. 305 9 fl. 2½ kr.

²³⁷ Ruß von verbranntem Kien. Aus den Kien-Stöcken und Wurzeln wird schwarzes und weißes Pech und Teer gesotten. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 11, Sp. 684 u. KRÜNITZ: Encyclopaedie, Bd. 37, S. 407.

²³⁸ Fällspan. Ein dünnes Stückchen Eisen, Stahl und dergleichen zum Ausfüllen eines Bruches, der bei Schlosserarbeit durch das Hämmern entstanden ist. Auch ein Stückchen Holz zum ausfüllenden Einfügen in einen im Holz entstandenen Riß oder Bruch. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 4, Sp. 521.

²³⁹ Pech.